

Unterprima: 1. Mon pays natal. 2. Les découvertes des Espagnols et des Portugais.
3. L'avare et le prodigue. 4. Résumé des deux derniers actes de l'Avare de Molière.
5. Première lettre française à un jeune inconnu en France.

C. Englisch.

Oberprima: 1. Richard II. and his Time. 2. How long a time lies in one little word!
3. They well deserve to have that know the strong'st and surest way to get.
4. Milton and Klopstock. 5. May a garden be the model of a kingdom? 6. Eminent
English orators.

Unterprima: 1. Borna. 2. The first canto of Scott's Lady of the Lake. (Klassenarbeit.)
3. The war between France and Germany till the battle of Sedan. 4. A trip to the
Greifenstein. (Klassenarbeit.) 5. Christmas in Germany. 6. Invasion of England by
Julius Caesar. 8. Fitz-James recounts his single combat with Roderick Dhu.
(Prüfungsarbeit.)

IX.

Schulgesehichte.

Am Ende des vierundzwanzigsten Schuljahres, das mit den öffentlichen Prüfungen am 8. und 9. April seinen Abschluss fand, erhielten folgende Schüler für ihr Wohlverhalten, ihren Fleiss und ihre guten Leistungen Bücherprämien: E. Rössner aus Ib; W. Claussnitzer aus IIa; G. Voigt I aus IIb; H. Wenck aus IIIa; W. Becker und O. Junghans aus IIIb; E. Strauss aus IV; R. Leipzig und M. Krebs aus Quinta; V. von Unrug und J. Uhlmann aus VI. Belobigungszeugnisse erhielten: A. Krebs aus Ib; K. Schöne aus IIb; A. Brause und W. Oehmichen aus IIIa; K. Eichler aus IIIb; E. Oertel aus IV; R. Fischer, B. Strauss und G. Rudert aus VI. Die Zinsen des Stipendienfonds wurden dem Oberprimaner P. Hacker, die der Klotzsch-Stiftung dem Quartaner M. Hille zuerkannt.

Das neue Schuljahr, das fünfundzwanzigste seit dem Bestehen der Anstalt, begann am 26. April mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Tags darauf wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Königs nachträglich festlich begangen. Die Feier wurde eingeleitet mit dem Gesange des Domine, salvum fac regem. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Liebe. Nachdem er in warmen Worten auf die patriotische Bedeutung der Feier hingewiesen, die glänzenden Herrschertugenden des Landesfürsten gerühmt und daran die herzlichsten Glückwünsche für das fernere Wohlergehen des geliebten Landesvaters geknüpft hatte, behandelte er die in Sachsen ausgeführten Vermessungen. Hierbei besprach er die topographische Landesvermessung des Königreichs, ausgeführt in den Jahren 1780—1825, die Landesvermessung zur Vorbereitung eines neuen Grundsteuersystems, ausgeführt in den Jahren 1835—1841, und zuletzt den Anteil Sachsens an der europäischen Gradmessung. Mit dem Gesange des Liedes „Stimmt an in hehren Weisen“ von Hugo Jüngst wurde die Feier geschlossen.

Die Sommerferien fielen in der Zeit, vom 17. Juli bis 14. August.

Am 2. September wurde der Sommerausflug unternommen. Die Primen und Sekunden fuhren nach Zwönitz und wanderten über Geyer nach dem Greifenstein und von da nach Ehrenfriedersdorf; die beiden Tertien gingen über Zwenkau und Eythra durch die Harth nach Gaschwitz; die drei untern Klassen nahmen ihren Weg über Frohburg und Kohren nach dem Lindenvorwerk und von da durch die Leine nach Altenburg.

Zu einer ausserordentlichen Reifeprüfung am Schlusse des Sommerhalbjahres hatten sich zwei Oberprimaner gemeldet, die durch Ministerialverordnung vom 21. Juli zugelassen

wurden; zum Königlichen Kommissar wurde der Berichterstatter bestellt. Die schriftliche Prüfung fand vom 4.—11. September statt. Gestellt wurden folgende Aufgaben:

1. für den deutschen Aufsatz: Was treibt die Menschen in die Ferne?
2. für die lateinische Arbeit: Uebersetzung von Livius IX, 3,4—4,6.
3. für die französische Arbeit: Uebersetzung eines deutschen Diktats.
4. für den englischen Aufsatz: Dramatical writers of the 17th century.
5. für die Elementarmathematik: 1; Aufzulösen: $(x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 35$. $x + y = 1$. 2; Wie gross muss in der Gleichung $x^3 - 6x^2 + 11x - c = 0$ das absolute Glied sein, wenn ihre Wurzeln 1, 2, 3 heissen sollen? 3; Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz zweier Seiten, der Differenz der gegenüberliegenden Winkel und dem Radius des umschriebenen Kreises.
6. für die analytische Geometrie: 1; Auf der Achse einer Parabel sind zwei feste Punkte gegeben mit den Abscissen $+c$ und $-c$. Man zieht eine Sehne senkrecht zur Parabelachse und verbindet den einen ihrer Endpunkte mit dem einen der festen Punkte, den andern mit dem zweiten festen Punkte. Welches ist der Ort des Schnittpunktes der Verbindungslinien, wenn die Sehne parallel zu sich selbst fortbewegt wird? 2; Gegeben ist die Hyperbel $a^2 y^2 - b^2 x^2 = a^2 b^2$. Es sollen die Koordinaten derjenigen Punkte gesucht werden, für welche die Tangente doppelt so gross ist als die Normale.
7. für die Physik: 1. Zwei elastische Kugeln, deren Massen sich wie 1 : 2 verhalten, stossen sich so, dass ihre Geschwindigkeiten mit der Centrale den Winkel 45° bilden. Die Geschwindigkeiten vor dem Stosse sind 2 Meter und 4 Meter. (Die kleinere Masse und die kleinere Geschwindigkeit beziehen sich auf die vorangehende Kugel.) Mit welchen Geschwindigkeiten und in welchen Richtungen bewegen sich die Kugeln nach dem Stosse? 2. Ein Körper bewegt sich ohne Anfangsgeschwindigkeit eine schiefe Ebene von der Länge l und dem Neigungswinkel α herab, bewegt sich darnach auf der Horizontalebene l_1 lang und geht dann endlich eine zweite schiefe Ebene vom Neigungswinkel β hinauf. Welche Strecke legt er auf dieser zurück? Der Reibungskoeffizient ist auf allen drei Ebenen f . Der Geschwindigkeitsverlust beim Uebergang von einer Ebene auf die andere ist zu berücksichtigen.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 18. September statt; beide Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife:

Namen.	Geburtsort.	Geburts-Tag und -Jahr.	Wissensch. Censur.	Sitten-Censur.	Erwählter Beruf.
Bratz, Theodor	Dresden	30. VIII. 75	III	I	Militär
Lehnert, Richard	Dresden	5. XII. 76	IIIa	IIa	Marinezahlmeister

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in allen Klassen am 6., 7. und 8. September geschrieben.

Das Winterhalbjahr begann am 4. Oktober; es war eine Zeit ungestörter und gedeihlicher Arbeit. Mit grosser Freude gedenkt der Berichterstatter zweier Schenkungen, Beweise einer freundlichen und wohlwollenden Gesinnung, für welche die Schule den Schenkgebern zu

grossen Danke verpflichtet ist. Im November liess uns Herr Kaufmann Haase in Froburg, der Vater eines verstorbenen braven Schülers der Anstalt, eine Schillerbüste für die Aula überreichen, und im Januar erhielten wir die hochehrwürdige Mitteilung, dass Frau Stadtrat Hofmann ein Kapital von 6000 Mark, das nach testamentarischer Bestimmung erst nach ihrem Tode auszuzahlen war, schon jetzt dem Rate übergeben habe mit der Auflage, dass die Zinsen zunächst als Stipendien für ihr verwandte Realgymnasiasten verwendet werden möchten. Die Königliche Kreishauptmannschaft hat die Annahme der Schenkung genehmigt, und der Stadtrat als Kollator wird bereits in diesem Jahre die Zinsen erstmalig den Wünschen der Schenkerin und den Vorschlägen des Lehrerkollegiums entsprechend verteilen können. Die Stiftungsurkunde hat folgenden Wortlaut:

Wir, ich Wilhelm Theodor Hofmann und ich, Agnes Ida Hofmann geb. Rathslieben, bestimmen gemeinschaftlich das Folgende:

Nach dem Tode des Zuletztsterbenden sind durch dessen Erben aus unserem gemeinschaftlichen Nachlasse bar auszuzahlen

6000 M. (Sechstausend Reichsmark)

an die Stadtgemeinde Borna, jedoch unter nachstehenden Bedingungen:

I.

Das Kapital ist abgesondert von dem übrigen Stadtvermögen durch den Stadtrat, unter Mitwirkung eines von diesem zu bestellenden Rechnungsführers, ganz nach denselben Grundsätzen, wie die bereits bestehenden Stipendienfonds zu verwalten und führt die Bezeichnung Hofmann-Rathsliebendes Stipendium.

II.

Die jährlichen Nutzungen der 6000 M. sollen dazu verwendet werden, je vier bedürftigen, fleissigen und gut beanlagten Söhnen Bornaischer Bürger und, in Ermangelung solcher, Auswärtiger, mit jedesmaliger Bevorzugung jedoch unserer Verwandten vor den übrigen Bewerbern, welche der hiesigen Realschule, oder falls diese letztere künftig einmal in ein Gymnasium umgewandelt werden sollte, diesem letzteren als Zöglinge angehören, einen Beitrag zu den Kosten ihres Studiums darzubieten.

Der freien Entschliessung des Stadtrates und der Stadtverordneten zu Borna stellen wir anheim, ob die Stipendien im Falle besonderer Bedürftigkeit und Würdigkeit eines Bewerbers statt auf ein auf mehrere Jahre vergeben werden sollen.

III.

Sollte die Bornaer Realschule oder das daraus sich etwa entwickelnde Gymnasium jemals zu bestehen aufhören, so sollen die jährlichen Nutzungen des Kapitals an je 2 Söhne Bornaischer Bürger und, in Ermangelung solcher, auch Auswärtiger, mit steter Bevorzugung jedoch der darum sich etwa bewerbenden Verwandten von Einem von uns vor den übrigen Bewerbern, welche an der Landesuniversität ihre Studien machen und als fleissige, streng sittliche und gut beanlagte Jünglinge bekannt sind, auf ein oder auch auf mehrere Jahre vergeben werden.

Dies ist unser letzter Wille, dem wir irgend etwas Weiteres nicht hinzuzufügen haben.

Borna, den 6. Juni 1881.

Wilhelm Theodor Hofmann
Agnes Ida Hofmann geb. Rathslieben.

Dem Gefühle tiefempfundenen Dankes für diese hochherzige Spende sei auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt Ausdruck geliehen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Herr Oberlehrer Wienhold sprach das Gebet, und Herr Oberlehrer Teichmann hielt die Festrede. Als Bedingungen, den Geburtstag recht

zu feiern, stellte er hin, dass man sich der wiedergewonnenen Reichseinheit und aller daraus folgenden Errungenschaften herzlich freuen, der kaiserlichen Regierung immer mehr Vertrauen schenken und treu zu Kaiser und Reich stehen möge. Indem er dann zum eigentlichen Thema seines Vortrags Die englischen Hofdichter und ihr Amt übergang, sprach er über den unbekanntem Ursprung der Dichterkrönungen, ihr Vorkommen in den wichtigsten Kulturstaaten Europas, über die freiwilligen Hofdichter bis zu Elisabeths Zeit und die eigentlichen poets laureate von Ben Jonson bis Alfred Austin. Der Schülerchor trug patriotische Gesänge und einzelne Schüler Gedichte vor; gemeinschaftlicher Gesang beschloss die Feier.

Zur diesjährigen Reifeprüfung wurden durch Verfügung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 1. Februar die elf angemeldeten Oberprimaner zugelassen.

Die schriftliche Prüfung fand vom 14.—21. Februar statt. Gestellt wurden folgende Aufgaben:

1. für den deutschen Aufsatz: Sind die handelnden Personen in Schillers Braut von Messina frei von Schuld an dem über sie hereinbrechenden Verderben?
2. für die lateinische Arbeit: Uebersetzung des 13. Kapitels aus dem 4. Buche des Livius.
3. für den französischen Aufsatz: Le rôle de Mirabeau dans l'Assemblée nationale.
4. für die englische Arbeit: Uebersetzung eines deutschen Diktates.
5. für die Elementarmathematik: 1. Die Oberfläche der einem geraden Kegel eingeschriebenen Kugel betrage $\frac{2}{3}$ der Mantelfläche des Kegels. Gegeben sei der Radius der Grundfläche des Kegels, man berechne den Radius der Kugel und den Radius des Berührungskreises der Oberflächen beider Körper. In welchem Verhältnis wird die Mantelfläche des Kegels durch den Berührungskreis geteilt? 2. Von einer kubischen Gleichung sind die Produkte je zweier Wurzeln 2, 3, 6. Wie heissen die Wurzeln selbst und wie heisst die kubische Gleichung? 3. Jemand hat eine Rente von 2 Mark 30 Jahre lang zu geniessen bei $p\%$. Er will eine grössere Rente haben, dafür aber mit dem Genuss erst nach 10 Jahren beginnen. Wie gross kann diese neue Rente sein?
6. für die analytische Geometrie: 1. In dem beweglichen Punkte P_1 der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ ist die Tangente gelegt, welche die X-Achse in M schneidet. Wenn man in M ein Lot zur X-Achse errichtet und von dem auf der entgegengesetzten Seite der Nebenachse liegenden Endpunkt A_2 der Hauptachse eine Gerade durch P_1 zieht, welches ist dann der Ort für den Durchschnitt P_2 dieser Verbindungslinie mit dem Lote? 2. Für welchen Punkt P_1 der Ellipse $\frac{x^2}{a^2} + \frac{y^2}{b^2} = 1$ stehen Subtangente und Subnormale im Verhältnis $a:b$ der Halbachsen?
7. für die Physik: 1. Vom selben Punkte O aus wirft man Körper mit derselben Geschwindigkeit v nach allen möglichen Richtungen. Im selben Augenblicke lässt man von O einen Körper frei fallen. Zu zeigen, dass die geworfenen Körper in jedem Augenblicke auf einer Kugel sich befinden, die ihren Mittelpunkt hat in dem Punkte, an welchem sich der freifallende Körper in diesem Augenblicke befindet. Wie gross ist der Radius dieser Kugel? 2. Zwei vollkommen elastische Kugeln bewegen sich in derselben Geraden mit gleichen aber entgegengesetzt gerichteten Geschwindigkeiten. Welches muss das Verhältnis ihrer Massen sein, wenn nach dem Stosse die eine der Kugeln in Ruhe bleiben soll? 3. Eine Kugel vom Radius r ruht auf einer horizontalen Scheibe, welche um ihren Mittelpunkt drehbar ist, in einer kugelschaligen, genau sie umschliessenden Vertiefung, sodass das Stück h ihres Durchmessers über der wagerechten Fläche der Scheibe hervorragt. Der Mittelpunkt der Kugel ist von der Drehungsachse um das Stück a entfernt. Bei wieviel Umdrehungen in der Sekunde wird die Kugel soeben aus der Vertiefung heraus gehen wollen?

Die mündliche Reifeprüfung fand am 15. März unter dem Vorsitz des Berichterstatters als Königlichen Kommissars statt.

Allen elf Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, sie erhielten folgende Censuren:

Namen.	Geburtsort.	Geburts-Tag und -Jahr.	Wissensch. Censur.	Sitten- Censur.	Erwählter Beruf.
Claus, Otto	Priessnitz bei Borna	18. XI. 78	III	Ib	Forstfach
Fischer, Paul	Benndorf bei Frohburg	4. VIII. 78	Ib	I	Verwaltungsdienst
Friedrich, Oswald	Borna	17. VIII. 78	IIIa	I	Bankfach
Giesecke, Rudolf	Tirschenreuth	30. I. 79	II	I	Kaufmann
Hacker, Paul	Lengefeld	15. V. 73	II	I	Studium der Volks- wissenschaft
Krebs, Alfred	Dresden	27. III. 77	IIb	I	Elektrotechnik
Michael, Arthur	Bautzen	25. IX. 77	II	I	Verwaltungsdienst
Müller, Fritz	Dresden	26. IX. 79	II	I	Ingenieurwissen- schaften
Reichelt, William	Geithain	5. IX. 78	IIIa	I	Ingenieurwissen- schaften
Rössner, Edwin	Linda bei Kohren	3. II. 78	IIa	I	Bankfach
Zimmer, Alfred	Borna	3. V. 79	IIIa	Ib	Steuerfach

Die schriftlichen Osterprüfungen in den Klassen VI—Ib wurden vom 10.—14. März abgehalten.

Zum heiligen Abendmahl gingen die Lehrer, ihre Angehörigen und die konfirmierten Schüler nach einer vorbereitenden Andacht am 29. Oktober und am 4. März. Die Beichtreden wurden von Herrn Pfarrer Weissenborn und Herrn Archidiakonus Dr. Hartwig gehalten. Beiden Herren ist die Anstalt für ihre Bemühungen zu Danke verpflichtet.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten wird am 22. März stattfinden.

Am 1. April beschliessen wir das fünfundzwanzigste Schuljahr der Anstalt. Dieses erste Vierteljahrhundert ist nicht immer eine Zeit ruhiger und ungestörter Arbeit und einer gedeihlichen Entwicklung gewesen, und nicht immer war der Ausblick in die Zukunft ungetrübt und glückverheissend. Schwere Zeiten des Kampfes und der Enttäuschung sind auch unserm Realgymnasium nicht erspart geblieben, tapfer hat es jedoch ausgehalten in allen Stürmen und sich vertröstet auf eine bessere Zukunft. Der Höchste, dessen starke Hand die Anstalt bisher über alle Fährlichkeiten hinweggeleitet hat, sei uns auch in den kommenden Jahren mit seiner Hilfe und seinem Schutze nahe.

Eröffnet wurde die Anstalt am 23. April 1873, und so fällt denn die Feier ihres fünfundzwanzigjährigen Bestehens zusammen mit den hohen Festtagen, zu denen sich das gesamte Sachsenland freudig und erwartungsvoll rüstet.